

Sprachlandschaften und Sprachspaziergänge

Stefan Tröster-Mutz
Universität Münster
Sprachdidaktik Deutsch
troester@uni-muenster.de

8. Dezember 2015

Sprachspaziergänge und Sprachlandschaften

- Die Basis: *Linguistic Landscape*
- Begründung: Kernlehrpläne
- Voraussetzungen: Sprachliche Bewusstheiten
- Beispiele: Einsatz in der Schule
- Fazit

Linguistic Landscape

Linguistic Landscape

- Vorgehen aus der (soziolinguistischen) Mehrsprachigkeitsforschung
- mehr Beschreibungsart / Methode als theoretischer Ansatz
- eigentlich schon oft in der Dokumentation verwendet, oft als „Abfallprodukt“ oder zur Illustration in der Feldforschung
- bildliche Darstellung der sprachlichen Situation einer gegebenen Raumeinheit, z.B. einer Stadt, eines Landstrichs, einer Straße etc.
- Auswertung der vorgefundenen sprachlichen Spuren

Definition von Landry/Bourhis (1997:25)

The language of public road signs, advertising billboards, street names, place names, commercial shop signs, and public signs on government buildings combines to form the linguistic landscape of a given territory, region, or urban agglomeration.

Linguistic Landscape

Linguistic Landscape

- Probleme
- Festlegung des Quellenmaterials
- bewegliche Objekte (Bus, Bahn, Bauzaun)
- Begrenzung des Areal
- ist es repräsentativ?
- Material
- top-down: Offiziell, institutionelle Beschriftungen wie Straßenschilder, Bekanntmachungen etc.



Linguistic Landscape

- Material
- bottom-up: Private Beschriftungen, Werbungen, Graffiti



Stefan Tröster-Mutz Universität Münster Sprachdidaktik | Sprachlandschaften und Sprachspaziergänge

Linguistic Landscape

- Betrachtungsweisen:
- Wie erscheint Sprache auf den Zeichen?
- Platzierung des Zeichens und der Sprache
- Schriftgröße
- Anzahl der Sprachen, ihre Reihenfolge, relative Bedeutung der Sprachen, ist ein Text eine Übersetzung?
- in der Literatur finden sich bis zu 16 Variablen z.B. Gorter (2006)

Stefan Tröster-Mutz Universität Münster Sprachdidaktik | Sprachlandschaften und Sprachspaziergänge

Linguistic Landscape



Stefan Tröster-Mutz Universität Münster Sprachdidaktik | Sprachlandschaften und Sprachspaziergänge

Linguistic Landscape



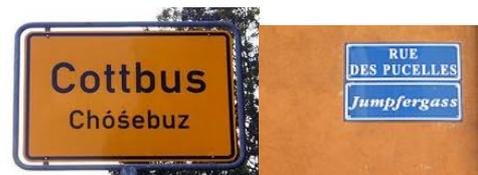
Stefan Tröster-Mutz Universität Münster Sprachdidaktik | Sprachlandschaften und Sprachspaziergänge

Linguistic Landscape



Stefan Tröster-Mutz Universität Münster Sprachdidaktik | Sprachlandschaften und Sprachspaziergänge

Linguistic Landscape



Stefan Tröster-Mutz Universität Münster Sprachdidaktik | Sprachlandschaften und Sprachspaziergänge

Linguistic Landscape

- Auswertungen:
- Quantifizierungen
- qualitative Analysen
- Verbindungen mit anderen soziologischen, psychologischen oder kognitiven Studien sind möglich

Linguistic Landscape

- Linguistic Landscape Verfahren lenken den Blick auf Sprache im öffentlichen Raum
- Sprachverwendung wird in unterschiedlicher Weise veranschaulicht:
 - Offizieller und privater Sprachgebrauch
 - Verwendung unterschiedlicher Sprachen
 - Umgang mit Sprache und Schrift
- Daher lassen sich daraus auch Anwendungen für den Unterricht entwickeln

Kernlehrpläne etc.

- Kompetenzbereich: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen / Reflexion über Sprache
- Kernlehrplan NRW: Ein Schwerpunkt: „Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken“
- „Sprachreflexion begleitet jede Spracharbeit“ aus: Fachdidaktische Hinweise Deutsch Grundschule des Ministeriums f. Schule u. Weiterbildung
- „Schülerinnen und Schüler erlernen Methoden, um Sprache zu untersuchen, und gewinnen Einsicht in den Bau der Sprache.“

Kernlehrpläne etc.

- „Die Schülerinnen und Schüler sprechen über Erfahrungen mit anderen Sprachen und über deren Unterschiede. Sie erfahren, dass das Vergleichen von Sprachen und die gewonnenen Strukturen und Begriffe ihr Sprachverständnis weiterentwickeln und das Erlernen einer Fremdsprache unterstützen können.“
- Ende 4 Klasse: „SuS benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen (z. B. die unterschiedliche Verbstellung des Deutschen im Vergleich zu anderen Familiensprachen) und Sprachvarianten (z. B. Dialekte, Jugendsprache, Werbejargon)“

Kernlehrpläne etc.

- Kerncurriculum Niedersachsen, Primarstufe, Kompetenzbereich: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
- „Dabei ist der Vergleich mit anderen Sprachen, besonders der obligatorischen Fremdsprache, den Herkunftssprachen und den Regionalsprachen der Schülerinnen und Schüler der Klasse zu nutzen.“
- „Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen und die Wirkungen erfassen ... Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen im Umfeld erkennen (Deutsch – Herkunftssprachen; Deutsch – Regionalsprachen)“ (2. Jahrgang)

Kernlehrpläne etc.

- „Die verschiedenen Herkunftssprachen in den Lerngruppen einschließlich der „kleinen“ Sprachen Niederdeutsch und Saterfriesisch (lesser used languages) erfahren im Deutschunterricht der Grundschule besondere Berücksichtigung.“

Kernlehrpläne etc.

- Kerncurriculum Grundschule Nds.
- „Sach- und methodenbezogenes sowie soziales Lernen“
- „Vor dem Hintergrund einer modernen Medienwelt muss dabei von einem erweiterten Textbegriff ausgegangen werden, „der Literatur-, Sach- und Gebrauchstexte sowie Produkte der Medien umfasst““
- außerdem: außerschulische Lernorte
- und fachübergreifender Unterricht

Bewusstheiten

- Begriffsvielfalt, zu sehen in: „Reflexion über Sprache“ : reflektives Sprachhandeln
- implizites / explizites Sprachwissen (Karmiloff-Smith 1996)
- Sprachbewusstsein – Sprachbewusstheit
- Sprachbewusstheit als Übersetzung von *language awareness* festgelegt
- u.a. Gornik 2014, Sappok 2013, Wildemann 2013

sprachliche Bewusstheit

- phonologische Bewusstheit (vor Primarstufe)
 - Umsetzen von Sprachspielen in Schriftzeichen
 - Erfassen anderer Laut-Schrift-Beziehungen in anderen Sprachen (eher graphematische Bew.)
- graphematische Bewusstheit (nicht regelmäßig verwendeter Begriff)
 - graphische Gestaltung mit Schrift
 - andere Schriften
- morphologische Bewusstheit (in der Primarstufe, Zusammenhang mit Schriftspracherwerb vermutet)
 - Umgang mit unflektierten Formen
 - ungewöhnliche Wortbildungen/Wortkreationen
 - Vergleich von Wortbildungen

sprachliche Bewusstheit

- syntaktische Bewusstheit (Primarstufe)
 - Sätze?
 - Passivierungen
- semantische Bewusstheit (abstrakterer Gebrauch, Metaphern etc. 10-12 Jahre)
 - Ambiguitäten gewollt/ungewollt
 - Beispiel „Die ewige Laterne“ (Gaststätte in Osnabrück)
- pragmatische Bewusstheit (10-12 Jahre)
 - Anredeformen / Adressierungen auf Schildern
 - Formulierungen von Ver- und Geboten
- Angaben nach Hahnemann/Philippi (2013): Deutsche Sprache spielend lernen.

Nutzung in der Schule

- Basis:
- Seminar „Sprachlandschaften im Deutschunterricht 1-10“ an der Universität Osnabrück WiSe 2012/2013
- Boysday 2014 an der Universität Osnabrück 8. Klasse
- Sprachen-AG an einer Grundschule 2014 mit SuS 2.-4. Klasse
- Beiträge aus weiteren Seminaren an der Universität Osnabrück, besonders Projektseminar „Sprachentag“ Sommer 2014

Nutzung in der Schule

- Hamburg: Projekt: Linguistic Diversity Management in Urban Areas
- Linguistic Landscape in St. Georg
- „zeigt am Beispiel zweier Straßenzüge die migrationsbedingte Mehrsprachigkeit und die räumliche Nutzungsvielfalt im Hamburger Stadtteil St. Georg. Bei der Kartierung der Sprachen wurden die an den Gebäuden sichtbaren Schrift- und Sprachzeichen (z.B. in Form von Werbeschildern oder -tafeln etc.) erfasst.“ (Beschreibung im Internet, URL siehe unten)
- <http://www.lima.uni-hamburg.de/index.php/de/wissenstransfer/wissenstransfer-projekte>

Nutzung in der Schule

- Linguistic Landscape als Methode zur Bewusstmachung von Mehrsprachigkeit und sprachlicher Wirkung im Alltag, auch in Weiterbildung für ErzieherInnen und LehrerInnen, daraus dann Transfer in die Arbeit an der Schule ⇒ Educational Landscaping
- vgl. Scarvaglieri/Salem 2015

Nutzung in der Schule

- Linguistic Landscape in der Sprachbildung nutzen
- Erweitert auch auf Produktbeschriftungen
- Ricart Brede 2014
- Arbeit zu Mehrsprachigkeit an einer zweisprachigen Volksschule in Klagenfurt
- Projekte mit SuS
- Purkarthofer 2014, Projekt von 2010

Grundschule

- Schrift
- erlernen
- erkennen: Nicht alles sieht aus wie in der Fibel, ist aber höchst interessant und will gelesen werden.
- gestalten: Zierschriften selber machen, alte Schriften
- kreativ verwenden: mit Schrift mehr als die Wörter ausdrücken
- nicht verstehen: warum kann ich nicht alles lesen?

Schrift kreativ

- kreativ verwenden: mit Schrift mehr als die Wörter ausdrücken



Höhere Klassen

- Schrift als Medium entdecken und Konzepten von Mündlichkeit und Schriftlichkeit zuordnen
- Deutschland ist einsprachig???
- nicht-deutsche Beschriftungen unterschiedlich bewerten: touristische Informationen, Werbesprache, Rechtsinformationen, muttersprachliche Schriften anderer Muttersprachler

Sprachspaziergang

- Sprache im Alltag entdecken
- was wird im Ort gesprochen?
- welche Sprachen finden sich im Ortsbild?
- was wird so alles geschrieben?

in der Schule

- welche Sprachen gibt es an unserer Schule?
- welche Sprache(n) kenne ich?
- welche Sprache(n) spricht/kennt man in meiner Familie?
- (warum) spreche ich nur eine Sprache?

Sprachspaziergang



Sprachspaziergang



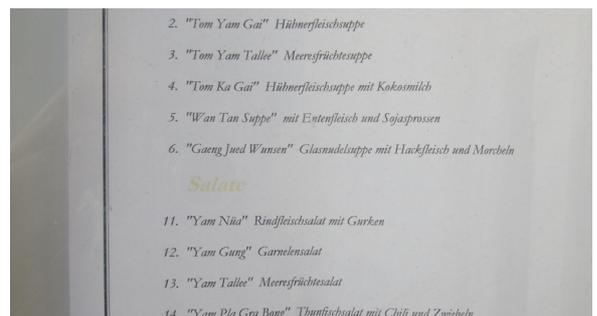
Sprachspaziergang



Sprachspaziergang



Sprachspaziergang



Sprachspaziergang



Sprachspaziergang

- gesprochen: Deutsch, Russisch, Türkisch, Kurdisch, Arabisch, Polnisch, Englisch, Plattdeutsch ...
- geschrieben: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Thailändisch (Speisekarte), Türkisch (Speisekarte), Plattdeutsch
- Erkenntnis: Viele Sprachen kommen nur gesprochen vor.
- Geschrieben werden Wörter in Sprachen, die wir nicht alle sprechen
- Wir lesen täglich Wörter aus fremden Sprachen

Sprachtag: Zeichenspaziergang

- Projekt und Grafik: Köhler/Huelsmeyer
- nicht sprachliche Zeichen finden
- dokumentieren, z.B: Gullideckel abpausen
- Zeichen versprachlichen
- über Vor- und Nachteile von Symbolen nachdenken
- eigene Zeichen entwerfen

Sprachtag: Zeichenspaziergang



Schrift

- Bruchschriften (A. Dirkers)
- Projektidee verbunden mit Kunstunterricht
- auch Nutzung anderer Medien
- Annahme:
Der Charakter Münsters Altstadt wird durch die Beschriftungen verstärkt
- nur wenig Funde (10 types)

Schrift



Gehörlose

Probleme mit Varianten



Zeitpunkte

- Im Unterricht integriert
- Projekttag / Projektwoche
- auf der Klassen- / Studienfahrt
- im fachübergreifenden Unterricht

Erweiterungen

- Konzept auf Medien anwenden, dadurch mögliche Vereinfachung der Durchführung
- Printmedien: Sprachverwendung in der Zeitung
- Internet: Seiten zu einem Thema sprachlich untersuchen
- Fernsehen / Radio: Kommt in Regionalsendern Dialekt vor? Wie wird mit anderen Sprachen umgegangen?
- Gibt es natürlich schon in der einen oder anderen Weise

Studium

- Methode kennenlernen und anwenden, Bewusstsein schärfen
- Überlegen, was alles in Schrift ausgedrückt werden kann, und welche linguistischen Ebenen analysiert werden können
- Sprache in der Gesellschaft sichtbar machen
- Interesse an sprachlichen Themen erwecken
- Projektarbeit
- Als Methode für die Schule kennenlernen

Vor dem Fazit ein Dank

- den Schülerinnen und Schülern, mit denen ich meine Ideen ausprobieren konnte und an
- Anna Dirkers, Projekt und Fotos Bruchschriften
- Annalena Dierker, Projekt und Fotos Gehörgeschädigte
- Nadia Dziemba und Nadine Hüttmann, Projekt und Fotos Sprache im Alltag entdecken
- Florian Herdegen und Steffen Klimmeck Projekt und Fotos LL Große Straße und Kamp Promenade
- Anja Köhler und Lena Hülsmeier, Projekt und Grafiken Zeichenspaziergang
- und hier nicht namentlich genannten Studierenden, deren Projekte mich inspiriert haben

Fazit

- Mit Arbeitsweisen des Verfahrens *Linguistic Landscape* (LL) kann man aktuelle sprachwissenschaftliche Vorgehensweisen in den Unterricht bringen
- Man kann LL als Methode anwenden und vielfältig adaptieren
- Durch die Beschäftigung mit „sichtbarer Sprache“ werden Sprachreflexionsprozesse ausgelöst
- Die Methode löst die Arbeit mit Sprache von den herkömmlichen Assoziationen mit Grammatikunterricht und Orthographie, dabei kann dennoch direkt an sprachlichen Phänomenen gearbeitet werden.
- Besonders ist die Methode auch für den Umgang mit mehreren Sprachen geeignet

Literatur

Ben Rafael, Eliezer et al. (2006): „Linguistic Landscape as symbolic construction of the public space. The case of Israel. In: Gorter 2006, 7-30.
Gailberger Steffen/Wietzke, Frauke (Hrsg.)(2013): Handbuch kompetenzorientierter Deutschunterricht. Weinheim, Basel: Beltz.
Gorter, Durk (ed.)(2006): Linguistic Landscape: A New Approach to Multilingualism. Clevedon: Multilingual Matters
Gorter, Durk / Elana Shohamy (2008): Linguistic Landscape: Expanding the Scenery. Routledge Chapman & Hall
Gornik, Hildegard (2014): „Sprachreflexion, Sprachbewusstheit, Sprachwissen, Sprachgefühl und die Kompetenz der Sprachthematizierung: ein Einblick in ein Begriffsfeld“. In: Gornik, Hildegard (Hg.)(2014): Sprachreflexion und Grammatikunterricht. Deutschunterricht in Theorie und Praxis (DTP) 6. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren,

Literatur

Karmiloff-Smith, Anette (1992): Beyond modularity. Developmental perspectives on cognitive science. Cambridge Mass.: MIT
Landry, R. and R.Y. Bourhis. (1997). Linguistic landscape and ethnolinguistic vitality: An empirical study. Journal of Language and Social Psychology, 16, 23-49.
Hahnemann, Suzan; Philippi, Jule (2013): Deutsche Sprache spielend lernen: Sprach- und Schreibunterricht in der Grundschule und Kita. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
Purkarthofer, Judith (2014): Zur Konstruktion von mehrsprachigen sozialen Räumen und Praktiken in einer zweisprachigen Volksschule. Diss. Universität Wien.

Literatur

Ricart Brede, Julia (2014): Mehrsprachigkeit sichtbar machen – Linguistic Landscaping zur durchgängigen Sprachbildung nutzen. Vortrag Fachtagung „Durchgängige Sprachbildung ...“, Uni Flensburg.
Sappok, Christopher (2013): „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen in der Primarstufe“. In: Gailberger/Wietzke, 278-299.
Scarvaglieri, Claudio/Salem, Tanja Fadia (2015): „ 'Educational Landscaping': Ein Beitrag zur Entwicklung von Bewusstheit über Sprache und Kommunikation“. In: Zeitschrift für angewandte Linguistik. 2015, 61(1):61-97.
Wildemann, Anja (2013): „Sprache(n) thematisieren – Sprachbewusstheit fördern“. In: Gailberger/Wietzke 339-363.

Literatur

<http://www.lima.uni-hamburg.de/index.php/de/wissenstransfer/wissenstransferprojekte/310-linguistic-landscaping-in-st-georg>
Kerncurricula Niedersachsen: <http://www.nibis.de/nibis.php?menid=20>
Kernlehrpläne NRW: http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/Fachdidaktische_Hinweise_Deutsch_Grundschule_Sprache_und_Sprachgebrauch_untersuchen_Ministerium_für_Schule_und>Weiterbildung_des_Landes_Nordrhein-Westfalen.
http://www.schulentwicklung.nrw.de/vera3/upload/mat_2015/Didaktische_Grundlagen_Sprachgebrauch.pdf